

genomDE-Symposium 2022

„Genetik und Krankheit: Versorgung und Forschung Hand in Hand“ – unter diesem Leitthema steht das erste genomDE-Symposium am 7. Juli 2022 in Berlin.

Vertreterinnen und Vertreter der führenden medizinischen Netzwerke und Fachgesellschaften sowie der betroffenen Patientenverbände berichten und diskutieren über medizinische, technische, organisatorische und ethisch-rechtliche Aspekte der Genommedizin.

Das Bundesministerium für Gesundheit fördert seit 1. Oktober 2021 das Projekt genomDE.

Ein mit hochrangigen Expertinnen und Experten besetztes Konsortium arbeitet derzeit an der Konzeption und dem pilothaften Aufbau von genomDE - einer bundesweiten Plattform für die medizinische Genomsequenzierung in Versorgung und Forschung. Zunächst stehen dabei Seltene Erkrankungen sowie erbliche und nicht-erbliche Krebserkrankungen im Vordergrund.

Langfristig soll durch genomDE allen Patientinnen und Patienten der Zugang zur Genommedizin ermöglicht werden, wenn genomische Information zur zielgerichteten Diagnose, Therapie und Prävention ihrer jeweiligen Erkrankung von Nutzen sein kann.

Organisatorisches

Veranstaltungsort

af Auditorium Friedrichstraße

Friedrichstraße 180, 10117 Berlin (Mitte)

Impressum

TMF – Technologie- und Methodenplattform für die
vernetzte medizinische Forschung e.V.

Charlottenstraße 42/ Dorotheenstraße

10117 Berlin

Tel.: +49 (30) 2200247-0 | Fax: +49 (30) 2200247-99

info@tmf-ev.de | www.tmf-ev.de | Twitter: @TMF-eV

Koordinationsstelle genomDE

c/o Geschäftsstelle TMF e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

SYMPOSIUM | 7. Juli 2022

Genetik und Krankheit: Versorgung und Forschung Hand in Hand

Genommedizin: Technische, organisatorische
und ethisch-rechtliche Anforderungen im
Kontext von Versorgung und Forschung

Programm (Stand 04. Juli 2022)

08:00 Uhr Einlass

- Eröffnung
Sebastian Claudius Semler (genomDE, TMF e.V., Berlin)
- Einführungsimpulsstatement: Bedeutung von genomDE für die medizinische Versorgung und Forschung in Deutschland und Europa
Thomas Müller (Bundesministerium für Gesundheit, Leiter Abteilung I „Arzneimittel und Medizinprodukte“)
- Gesamt-Moderation: Jürgen Zurheide (DLF)

09:15 Uhr Versorgung in der Genommedizin

- Was ist Genommedizin?
Prof. Dr. Michael Krawczak (AG BioSysMed der TMF e.V.; UKSH Schleswig-Holstein, Campus Kiel)
- Anlass und Entwicklungswege für eine Genommedizin in Deutschland
Prof. Dr. Hilger Ropers (Max-Planck-Institut für molekulare Genetik, Berlin)
- Perspektiven der Genommedizin jenseits der seltenen Erkrankungen und Krebs
Prof. Dr. Christine Klein (Institut für Neurogenetik, Universität Lübeck)
- Diskussion
- Podiumsdiskussion:
Patientinnen- und Patientensicht – Erfahrungsberichte
Dr. Christine Mundlos (ACHSE e.V., Berlin)
Nadine Großmann (Seltene Erkrankungen)
Martina Krämer (Onkologie)
Andrea Hahne (Haus der Krebsselbsthilfe)
- Diskussion mit Publikum

11:15 Uhr Kaffeepause

- § 64 e SGB V und genomDE – wo stehen wir im Moment?
Dr. Dorothee Andres (Bundesministerium für Gesundheit)
- Modellvorhaben gem. § 64 e SGB V aus Sicht der Kostenträger
Johannes Wolff (GKV-Spitzenverband)
- Diskussion

12:15 Uhr Genommedizin - genomDE - Ethik

- Genommedizin: Ethische Aspekte und Lösungsansätze für die Translation
Prof. Dr. Dr. Eva Winkler (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, DKFZ, Heidelberg)
- Diskussion

12:45 Uhr Mittagspause

13:35 Uhr IT- und Dateninfrastrukturen

- Europäischer Gesundheitsdatenraum (EHDS)
Dr. Nilofar Badra-Azar (Bundesministerium für Gesundheit)
- Eckpunkte der Dateninfrastruktur
Prof. Dr. Thomas Berlage (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, St. Augustin)
- Podiumsdiskussion: Verknüpfung von Versorgung und Forschung in Infrastrukturen
Prof. Dr. Peter Krawitz (Institut für genomische Statistik und Bioinformatik, Universität Bonn)
Prof. Dr. Dr. Melanie Börries (Institut für medizinische Bioinformatik und Systemmedizin, UK Freiburg)
Sebastian Claudius Semler (Medizininformatik-Initiative, TMF e.V., Berlin)

15:00 Uhr Best Practice Genommedizin

- Impulse: Genomische Medizin als Teil einer wissensgenerierenden Versorgung
Prof. Dr. Markus Nöthen (Institut für Humangenetik, Universitätsklinikum (UK) Bonn)
Prof. Dr. Michael Hallek (Klinik I für Innere Medizin und UK Köln, CIO Aachen Bonn Köln Düsseldorf)
- Diskussion

15:40 Uhr Kaffeepause

Herausforderungen und Best Practice-Beispiele der Genommedizin in Versorgung und Forschung

- Die Nadel im Heuhaufen: Diagnosestellung mittels Genommedizin bei Patient:innen mit ungeklärten Seltenen Erkrankungen
Prof. Dr. Heiko Krude (Berliner Centrum für Seltene Erkrankungen, Universitätsmedizin Berlin, Charité Berlin)

- Etablierte Versorgungsstrukturen und Ausblick für die Genommedizin am Beispiel des nationalen Netzwerkes Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs
Prof. Dr. Jürgen Wolf (Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), Universitätsklinikum Köln)
- Das Deutsche Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, DK-BREK, als Paradigma für eine wissensgenerierende genomische Krebsprävention
Prof. Dr. Rita Schmutzler (Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, Universitätsklinikum Köln)
- Diskussion
- Herausforderung Genomdiagnostik am Beispiel der Seltenen Erkrankungen
Prof. Dr. Olaf Rieß (Institut für Medizinische Genetik und Angewandte Genomik, Universitätsklinikum Tübingen)
- ZPM/DNPM - personalisierte Krebsmedizin in der Versorgung
Prof. Dr. Peter Schirmacher (DGP, Pathologisches Institut, Universitätsklinikum Heidelberg)
- NCT/DKFZ/DKTK MASTER – Ganzgenom-Sequenzierung in der Onkologie
Prof. Dr. Stefan Fröhling (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, DKFZ Heidelberg)
- Diskussion
- Genomics England/ NHS Genomic Service
Dr. Augusto Rendon (Genomics England)
- Diskussion
- Einzelstatements und Diskussion:
Modellvorhaben gem. § 64 e SGB V: Sicht der Kostenträger
Dr. Gerhard Schillinger (AOK Bundesverband)
Dr. Ursula Marschall (BARMER)
Dr. Norbert Loskamp (PKV-Verband)
- Resümee und Schlusswort
Sebastian Claudius Semler (genomDE, TMF e.V.)

18.40 Uhr Get-together